IN DIESEM KAPITEL

- Warum jeder ordentlich werden kann und warum jetzt ein guter Zeitpunkt dafür ist
- Was Unordnung kostet – in Euro und Cent
- Wie man durch gute Organisation produktiver wird und Zeit spart
- Das Durcheinander an seiner Wurzel packen

COPYRIGHTED MATERIAL

Kapitel 1
Das Durcheinander in den Griff bekommen

Ordnung zu machen kommt Ihnen wie eine schier unlösbare, unheimlich komplizierte Aufgabe vor? Für viele Menschen ist Aufräumen schlimmer, als zum Zahnarzt zu gehen. Vielleicht denken Sie, dass Sie einfach kein ordentlicher Typ sind – schließlich haben Sie es bis jetzt nicht geschafft, das Chaos in den Griff zu bekommen. Aufräumen geht Ihnen gegen den Strich und ist eine unglaubliche Überwindung?

Ich kenne auch die konkreteren Ausreden für Schlampigkeit: »Ich habe keine Zeit«, sagen viele und bringen dabei Ursache und Wirkung durcheinander. Andere befürchten, dass gute Organisation Kreativität raubt und sie in ihrer Entfaltung einschränkt. Manche lassen sich nicht auf einen sorgfältigeren Lebensstil ein, weil sie befürchten, dann einen spießigen und zwänglerischen Ruf zu bekommen.

Wenn es nicht all diese Vorbehalte gäbe, hätte ich als professioneller *Organizer* (Anm. d. Übers.: in den USA ein eingetragener Beruf, wörtlich übersetzt: *Organisierer*) nicht so viel zu tun. Meine Aufgabe, in meinem Beruf und in diesem Buch, besteht darin, die Vorteile von Ordnung klarzumachen; wie sie alle Aspekte Ihres Lebens, Ihr Zuhause, Ihre Beziehungen und Ihren Ruf positiv beeinflusst. Warum sollten Sie ordentlicher werden? Denken Sie einmal über die 15 Minuten am Tag nach, die Sie Ihren Autoschlüssel suchen, oder über die verlorene Stunde letzte Woche, in der Sie eine wichtige Datei auf Ihrem Computer, gespeichert in einer dunklen Ecke Ihres Datenverzeichnisses, gesucht haben. Wie wäre es, ein Abendessen ohne Hektik auf den Tisch zu bekommen und in kürzester Zeit wieder aufgeräumt zu haben? Was halten Sie davon, spontan Gäste einladen zu können, ohne vor Scham in den Boden zu versinken? Wie wäre es, wenn Sie doch noch die Prämie bekämen, die Sie durch wachsende Aktenstapel und chronisches Zu-spät-Kommen schon fast verspielt

haben? Würden Sie nicht gerne früher von der Arbeit nach Hause kommen, damit Sie Ihre Familie und Ihre Freunde endlich richtig kennenlernen und auf einen Stundenlohn kommen, der den Ihrer Schülerjobs übersteigt?

Die Techniken in diesem Buch arbeiten mit einfachen und erprobten Möglichkeiten, Ihr Leben so zu organisieren, *wie Sie es gerne leben würden*. Schaffen Sie Ordnung, um Ihr Potenzial voll auszuschöpfen und endlich in Frieden leben zu können!

Mythen und Tatsachen

Mythos:

Ich habe von Natur aus kein organisiertes Naturell.

Organisation hemmt meine Kreativität.

Ich habe keine Zeit, Ordnung zu schaffen.

Ordnung macht mich zwanghaft.

Tatsache:

Organisation ist nicht erblich, sondern erlernbar.

Organisation macht Ihren Kopf frei für kreative Gedanken.

Organisation spart Zeit – und zwar viel mehr als das bisschen, das Sie anfangs investieren müssen.

Durch Organisation müssen Sie weniger Kontrolle ausüben. Alles ist an seinem Platz und Sie können umso entspannter sein.

Ballast abladen

Stellen Sie sich vor, das Haus, in dem Sie wohnen, wird von einem Hochwasser weggeschwemmt. Was bräuchten Sie, um von vorne anzufangen? Was würden Sie wirklich vermissen?

Was ist, wenn ein Erdbeben Kleinholz aus Ihrem Büro macht? Wie viele Sachen wären notwendig, damit Sie sich wieder an die Arbeit machen können? Oder Sie haben einen Unfall und landen im Krankenhaus. Wie sehr würden Ihre Kollegen ins Schleudern kommen, weil Sie Ihre Termine nicht mehr wahrnehmen können? Und inwieweit hätten Sie dieses Chaos mit guter Organisation verhindern können, damit jemand zeitweise Ihren Job übernehmen kann?

Oft müssen Horrorszenarien herhalten, damit Menschen Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden lernen. Warum das so ist? Weil die Welt überladen ist. Häuser, Wohnungen und Büros sind kurz vorm Bersten und die Werbung schafft es, dass wir noch mehr kaufen. Das Essensangebot wächst, ebenso wie die Konsumenten, in die Breite. Städte platzen aus allen

Nähten, die Schulen sind überfüllt und in die Flugzeuge werden so viele Sitze gestopft, dass die Passagiere fast aufeinander sitzen. Unsere Gesellschaft hat sich an eine überladene Mentalität gewöhnt und Sie wundern sich, warum Sie keinen klaren Gedanken fassen können und nicht ruhig und gelassen sind?

Organisation heißt zunächst einmal, Ballast abzuwerfen, Überflüssiges an allen Orten zu entfernen, von der Toilette über den Kalender bis zum Computer, und dann ein System einzuführen, das die guten, wichtigen Dinge an ihrem Platz hält. Ordnung zu machen ist ein befreiendes und erleuchtendes Experiment, das Ihre Effektivität erhöhen und Ihren Stress vermindern wird. Es ist an Ihnen, »Nein!« zu dem Durcheinander in Ihrem Leben zu sagen.

Chaos entsteht, wenn Dinge nicht dort sind, wo sie hingehören, ob auf Ihrem Schreibtisch, in Ihrer Abstellkammer, in Ihrem Kalender oder auf der Arbeitsplatte Ihrer Küche. Dinge in einen Raum zu tragen und anschließend nicht dorthin zurückzubringen, wo sie hingehören, verursacht Unordnung. Spielsachen im Gang liegen zu lassen, Zeitungen im Wohnzimmer oder E-Mails in Ihrem Posteingang müllen Sie auf Dauer zu. Unwichtige Verpflichtungen bringen Durcheinander in Ihren Tag. Zu viele Dinge in Ihrem Zuhause, Ihrem Büro oder Ihrem Zeitplan – jeden Millimeter ausfüllend, Ihr Leben belastend – geben Ihnen nicht mehr Kraft oder Glück. Willkürliche Dinge oder Tätigkeiten lassen Chaos entstehen. Wenn Sie mithilfe meiner Techniken organisiert werden, haben Sie Raum und Zeit zum Arbeiten, für Ihre Freizeit und einfach für sich selbst.

Stapelweise Chaos

Es gibt diese Sonderform von Unordnung, die vielleicht auch bei Ihnen ein schuldiges Grinsen hervorruft: der Stapel. Auch wenn Stapeln nach Aufräumen aussieht – nichts könnte in Wahrheit weiter davon entfernt sein. Denken Sie einmal darüber nach, was passiert, wenn Sie einen Stapel machen: Jetzt müssen Sie sich durch alles von oben her durcharbeiten, um das Gesuchte zu finden, anstatt einfach zu einem Ordner, einer Schublade oder einem Regal zu gehen. Ob es um Papiere, Bücher oder Kleider geht – Stapel machen Arbeit und rauben Zeit.

Die Konfusion im Kopf

Die fatalste Form von Unordnung ist Chaos im Kopf. Wenn Sie Verpflichtungen im Kopf haben, die Sie nicht behalten können, wenn Sie Dinge nicht finden oder nicht wissen, wie Sie etwas tun sollen, wenn Sie von Chaos umgeben sind: All das verursacht Stress und blockiert einfache Wahrnehmungsprozesse Ihres Gehirns. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine Entscheidung zu treffen, wenn Sie mehrmals ins Büro, in ein Geschäft oder nach Hause zurückgehen müssen, weil Sie etwas vergessen haben, wenn Sie befürchten, den Erwartungen nicht gerecht zu werden, die man an Sie stellt – ob beim Kochen oder bei Verhandlungen, dann leiden Sie an Chaos im Kopf. Wenn Sie erst einmal organisiert sind, werden Sie dieses Chaos in den Griff bekommen, Ihre Zeit einzuteilen lernen und ein Ordnungssystem leben, durch das Sie Ihren Kopf freibekommen und Ihr Leben *entstressen* können. Organisation verhilft Ihnen zu neuem Platz in Ihrem Gehirn und dabei ganz natürlich zu mehr grauen Zellen für den Alltag.

Was Unordnung kostet

Der Grund, warum Sie mithilfe dieses Buches Ihr Leben organisieren sollten, ist ein ganz einfacher: Unordnung müssen Sie teuer bezahlen.

Die Kosten von Chaos reichen von Bargeld über Zeit, Platz und Gesundheit bis zu zwischenmenschlichen Beziehungen. Wahrscheinlich ist Ihnen nicht klar, welchen Preis Sie für Ihr unorganisiertes Leben zahlen. Wenn Ihnen aber erst einmal die Kosten bewusst werden, dann werden Sie wissen, warum Ordnung sinnvoll ist.

Kostbare Zeit

Welches Gut ist unersetzlich? Zeit. Wenn sie vorbei ist, ist sie vorbei. Kein Augenblick wiederholt sich, kann noch mal erlebt werden oder ist ersetzbar. Ich will hier nicht philosophisch werden, aber es ist nun mal so: Zeit ist das wertvollste Geschenk und trotzdem werfen wir es jeden Tag weg, als hätten wir zu viel davon. Haben Sie heute Morgen Zeit damit verbracht, nach etwas zu suchen? Haben Sie eine Verabredung, einen Zug oder sogar Ihr Flugzeug verpasst? Haben Sie sich müde durch einen Bericht geackert, nachdem Sie Ihr Konzentrationshoch damit verbracht haben, Ihre Mails zu lesen? Vielleicht standen Sie auch im Stau, weil Sie zu spät losgekommen sind. Oder Sie haben auf Ihre wohlverdiente Stunde Erholung verzichten müssen, weil Sie zu lange mit der Zubereitung des Abendessens beschäftigt waren, Ihre Wäsche in der Waschmaschine vergessen haben und noch mal waschen mussten oder ohne Einkaufsliste in den Supermarkt gegangen sind.

Jede Sekunde zählt. Organisation hilft Zeit sparen und mit dieser gewonnenen Zeit können Sie Ihr Leben genießen.

Das liebe Geld

Beim Geld horchen die meisten auf. Schlechte Organisation könnte Ihren Geldbeutel schneller leeren, als Ihnen lieb ist. Machen Sie sich Ihre Situation bewusst und nehmen Sie sich eine Minute, um die Kosten der Unordnung in Ihrem Leben anhand folgender Punkte zu berechnen:

- ✔ **Miete oder Grundbesitz:** Wie viele Quadratmeter Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses und Ihres Büros sind mit Überflüssigem belegt?
- ✔ **Gehalt:** Wie viel Zeit verschwenden Sie, indem Sie ineffizient arbeiten, Dinge zweimal oder ohne Plan tun, und wie wirkt sich das auf Ihren Stundenlohn oder die Gehaltserhöhungen aus?
- ✔ **Zu-viel-Bezahlen:** Wie oft zahlen Sie zu viel, weil Sie Dinge in letzter Minute, an der falschen Stelle oder in der falschen Menge kaufen?
- ✔ **Doppelkäufe:** Was kostet Sie die Tatsache, dass Sie immer wieder Dinge doppelt kaufen, weil Sie etwas nicht mehr finden, vergessen, dass Sie es bereits besitzen, oder die

Gebrauchsanweisung beziehungsweise die Garantie von etwas verloren haben und es deswegen nicht mehr zum Funktionieren bringen?

- ✔ **Strafen:** Wie viel Gebühren, Zinsen oder Strafzahlungen löhnen Sie für Überziehungen und verspätete Zahlungen?
- ✔ **Wertminderung:** Wie viele Dinge wie Autos oder Möbel verlieren schneller ihren Wert, weil Sie sie nicht sorgfältig pflegen?
- ✔ **Medikamente:** Wie viel Aspirin, Magenmittel oder Massagen brauchen Sie, weil Stress Ihnen an die Gesundheit geht?

Und jetzt stellen Sie sich vor, was Sie mit diesem ganzen Geld machen könnten, wenn Sie es durch gute Organisation einsparen würden.

Geben Sie kein Geld für Einlagerungen oder Lagerräume aus. Wenn Sie etwas so selten brauchen, dass Sie es nicht daheim haben müssen, dann brauchen Sie es gar nicht. Werfen Sie es weg, verkaufen Sie es oder spenden Sie es. Einer meiner Klienten hatte bei seinem Umzug einen großen Lagerraum gemietet. Als er die Sachen später geliefert bekam, stellte er fest, dass er fast nichts davon gebrauchen konnte. Das Geld hätte er besser für die Einrichtung der neuen Wohnung verwenden können.

Gesundheit über alles

Es ist schwierig genug, Dinge auf die Reihe zu bekommen, wenn man unorganisiert ist. Aber wie sieht es erst aus, wenn man krank ist? Mit der Zeit kann Unordnung tatsächlich krankmachen. Von Stress bekommt man Kopfweh, Magenprobleme, hohen Blutdruck oder sogar Herzprobleme. Und wenn man dann noch Untersuchungen verpasst oder Behandlungen vergisst, kann sich der Zustand ernsthaft verschlimmern. Sie haben keine Zeit, um sich um Ihr Wohlbefinden zu kümmern? Sie könnten Jahre Ihres Lebens verspielen.

Ebenso wie Unordnung krankmacht, ist Ordnung eine Investition in Ihre Gesundheit. Vermindern Sie physischen und psychischen Druck, entwickeln Sie ein Selbstschutz-Programm für sich selbst und Sie werden gesünder durchs Leben gehen.

Mangelware Platz

Schließen Sie Ihre Augen und stellen sich vor, dass Sie durch einen Park gehen, einen Berg besteigen oder am Strand entlang spazieren. Warum fühlen Sie sich dort so wunderbar? Weil Sie Platz haben – etwas, das in unserem modernen Leben selten geworden ist.

Heutzutage sind die Menschen so gewohnt daran, keinen Platz zu haben, dass sie den Wert von Raum vergessen und sich leicht von Dingen, die sie nicht wollen oder brauchen, zumüllen lassen. Platz wertet alles auf, womit er einhergeht. Sie können sich bestimmt an Ihren Musikunterricht erinnern: Ohne die Pausen sind die Noten ohne Bedeutung. Sie werden herausfinden, wie Sie aufhören können, Raum anzufüllen und ihn leer zu lassen, damit Sie mehr Platz zum Atmen, Tanzen und Träumen haben.

Der gute Ruf

Verpasste Geburtstage, abgesagte Termine, Gäste mit einem gequälten Gesichtsausdruck; Kunden, Kollegen und Chefs, die Sie inmitten von Papierstapeln suchen … Was meinen Sie, wie sich Unordnung auf Ihren Ruf und auf Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen auswirkt?

Chaos kann Ihnen im Weg stehen. Wenn Sie bei der Arbeit unorganisiert wirken, vermitteln Sie ein inkompetentes Bild von sich und Ihr Boss wird vielleicht zögern, Ihnen Projekte zu übertragen oder Sie zu befördern. Kollegen werden sich eventuell weigern, mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Ein unaufgeräumter Schreibtisch, verpasste Besprechungen, falsche Notizen können Ihnen allesamt bei Ihrer Karriere im Weg stehen.

In Ihrem Privatleben bezahlen Sie mit gleicher Münze. Ein chaotisches Zuhause treibt Ihre Familie zum Wahnsinn und hält Freunde davon ab, vorbeizuschauen. Gestresste Urlaube und Feiern, späte oder schlecht gewählte Geschenke, wartende Kinder beim Fußballtraining, verpasste Besuche bei kranken Angehörigen, versprochene Erledigungen vergessen – all das wird Sie sicher nicht beliebter machen.

Gute Organisation kann Ihre Beziehungen verbessern, indem Ihre Talente sichtbar werden. Ordnung und eingelöste Versprechen schaffen ein harmonisches Umfeld. Sorgfalt erhöht Ihr Selbstwertgefühl und die Achtung der anderen vor Ihnen. Dieses Vertrauen wird sich in allem widerspiegeln, was Sie tun.

Gründe für das Durcheinander

Chaos ist kostspielig, aber nicht unvermeidbar. Unordnung wird durch Verhaltensmuster hervorgerufen, die man ändern kann. Wenn Sie Chaos verursachende Verhaltensweisen haben, kann ich Ihnen sagen, dass Sie nicht allein sind. Das Zeitalter des Überflusses hat alle infiziert und ich habe Klienten jeden Alters und Berufs, die gleichermaßen ungerüstet sind, um all die Informationen, Produkte und Aktivitäten zu verwerten, die täglich auf uns eindrängen. Sie leben in einer einmaligen Epoche, in der die Menschen generell mehr Dinge und Gedanken als jemals zuvor haben. Aber vielleicht möchten Sie vereinfachen, filtern und das Wichtige erkennen lernen, damit Sie am Ende des Tages mehr Zeit und Geld sowie weniger Stress und Ballast haben. Aber wie?

Lassen Sie uns das Problem an der Wurzel packen, indem wir den Ursachen der Unordnung auf den Grund gehen.

Die tägliche Informationsflut

Ob Sie nun im Internet surfen und Zugang zu ein paar Dutzend Fernsehkanälen haben oder auch nur versuchen, Ihren täglichen Maileingang und die Zeitung zu lesen, wahrscheinlich sind Sie mit mehr Informationen konfrontiert, als Sie verarbeiten können – und das 24 Stunden am Tag. Vor nicht einmal hundert Jahren beschränkte sich die Verbindung zur Außenwelt auf Zeitungen, Bücher und Post. Heutzutage ist das Telefon zu einem fünften

Gliedmaß geworden, das wir überallhin mitnehmen. Radio und Fernsehen überfluten die Bevölkerung rund um die Uhr. E-Mail und das Internet halten die Menschheit auf dem Laufenden.

Wissen ist Macht, aber Information, die man nicht braucht, sind lästig. Ob Informationen gedruckt, elektronisch codiert oder einfach nur in Ihrem Gedächtnis verhaftet sind – ohne einen passenden Ort sind sie Verschwendung von Zeit und Platz. Mit guter Organisation können Sie lernen, die Informationsflut zu filtern und zu Ihrem Vorteil zu nutzen.

Der chronische Kaufzwang

Das Zeitalter des Konsumwahns ist längst etabliert, die Tätigkeit des Kaufens ist bereits tief verwurzelt, ob wir die jeweilige Ware nun brauchen oder nicht. Zeitungsanzeigen wecken Wünsche, Fernsehwerbung macht unzufrieden mit dem, was man hat. Unsere Marktwirtschaft verleitet dazu, sich mit den anderen zu vergleichen – und zwar nicht in Bezug auf innere Werte oder persönliche Erfüllung, sondern in Bezug auf die Dinge, die man besitzt.

Meine erste Antwort, wenn es um den Umgang mit dem Konsumwahn geht: Seien Sie sehr vorsichtig. Verkäufer sind Profis. Werber werden geschult, fortgebildet und immer geschickter, wenn es darum geht, Ihnen etwas anzudrehen, das Sie nicht brauchen. Ihr einziger Zweck besteht darin, Ihren Kontostand zu verkleinern und Ihren Platz zu füllen. Und was passiert dann? Sie sind danach auch nicht glücklicher als davor. Aber Sie haben ein leeres Konto und ein überfülltes Zuhause. Der Kaufzwang bezieht sich auf reguläre Ware, aber vor allem auf die gemeinen Angebote.

Schlussverkauf – Ausverkauf – Angebot

Sie gehen in ein Geschäft und was sehen Sie? Ein Schild mit der Aufschrift: ANGEBOT.

Also nehmen Sie Kurs auf die Ware hinter dem Schild und sehen sich an, wie Sie heute schon wieder eine Menge sparen können, indem Sie mehr kaufen. Und plötzlich geht es nicht mehr darum, was Sie eigentlich brauchen, sondern um das, was der Laden an Angeboten hat. Der Verkäufer übernimmt und sagt Ihnen, was Sie zu kaufen haben – auch wenn Sie schon einen Pullover in der Farbe haben. Oder Sie besitzen nichts, was dazu passt: Dann müssen Sie eben noch eine passende Hose kaufen. Zum regulären Preis versteht sich. Wenn Sie Ordnung in Ihr Leben bringen, wird es Ihnen leichter fallen, ein Stopp-Schild zwischen sich und ein Angebot zu installieren. Sie werden an Ihren vollen Schrank und Ihre sortierte Kommode denken … und einfach »Nein« sagen können.

Gratis – kostenlos – geschenkt!

Noch verlockender als ein Angebot sind die sechs Buchstaben GRATIS. Gratis-Mittagessen, Gratis-Zahnbürste, Gratis-Reise nach Spanien – ein Signalwort für Schnäppchenjäger. Kostenloses hat allerdings normalerweise einen Preis. Entweder müssen Sie zusammen mit dem Gratis-Angebot etwas kaufen (das Sie nicht brauchen, versteht sich) oder Sie verpflichten sich zu einem späteren Kauf. Oder Sie verbringen Unmengen von Zeit damit, Bonuspunkte auszuschneiden, aufzukleben und einzuschicken.

Stellen Sie sich vor, dass eine bestimmte Marke mit einer kostenlosen Zahnbürste wirbt, wenn Sie eine Tube von ihrer Zahncreme kaufen. »Toll!«, denken Sie sich, »eine Zahnbürste brauche ich gerade«, also kaufen Sie das Angebot. Allerdings benutzen Sie normalerweise eine andere Zahnpasta, speziell für empfindliche Zähne, und die neue Tube liegt jahrelang herum, bevor Sie sie endlich wegwerfen. War diese Zahnbürste umsonst? Nein! Sie haben den Preis der Zahnpasta bezahlt und außerdem den Platz verschwendet, den sie eingenommen hat.

Sie verbringen eine Viertelstunde damit, einen Gutschein über einen Euro auszufüllen. Ist Ihre Zeit nicht mehr wert als vier Euro die Stunde? Jetzt rechnen Sie noch die Briefmarke und den Umschlag dazu und Sie haben wirklich ein Verlustgeschäft gemacht.

Dann gibt es noch diese Angebote, bei denen Sie ein kostenloses Buch oder eine Gratis-CD bekommen, wenn Sie weitere zehn Medien über das Jahr verteilt kaufen. Gibt es dort die Bücher, die Sie lesen? Werden Sie irgendwann dazu kommen, sie auch zu lesen? Oder auch nur eines? Haben Sie Platz für so viele Bücher?

Sogar Werbegeschenke wie Kugelschreiber, Tassen, Kalender oder irgendwelcher Schnickschnack sind nicht wirklich umsonst. Sie machen Werbung auf Kosten des Platzes in Ihrer Wohnung.

Ich habe bereits die Kosten der Unordnung erwähnt. Wenn Sie dieses Buch lesen und sich des Durcheinanders bewusst werden, können Sie sich freimachen von kostenlosen Dingen, für die Sie bezahlen müssen.

Flohmärkte

Ich gebe zu, dass wir auch einmal ein Flohmarkt-Problem hatten. Als meine beiden Töchter jung waren, zogen sie gerne mit ihren Geldbeuteln voller Kleingeld los und kauften Kleidung, Plastikschmuck, Puzzles, Spiele, Bücher, Puppen … Als ich dabei zusah, wie sich unser Haus langsam füllte, wurde mir klar, was passierte: Alle anderen verkauften ihren Kram und wir machten ihn zu unserem. Wie konnte ich diesem organisatorischen Missgriff gegensteuern? Ich drehte das Ganze um und veranstaltete einen Garagenverkauf. Was bei der Eingangstür hereinkam, wurde beim Garagentor wieder verkauft. (Jetzt lasse ich den Kram natürlich überhaupt nicht mehr ins Haus.) Gute Ideen zu Ihrem eigenen Garagenverkauf finden Sie in Kapitel 18 im Top-Ten-Teil.

Gute Organisation bedeutet in diesem Fall: Wenn Sie etwas Gebrauchtes kaufen, schauen Sie nach, ob Sie es wirklich brauchen und ob es funktioniert. Sind alle Teile vorhanden? Sieht es noch gut aus? Wenn man es reparieren muss, können Sie das leicht und innerhalb der nächsten Woche erledigen (lassen)?

Und es wird Ihnen leichter fallen, über Flohmärkte oder zu Garagenverkäufen zu gehen, ohne danach mit einer kompletten Wohnzimmereinrichtung nach Hause zu kommen.

Wie nett!

Nette Dinge begegnen einem überall. Es handelt sich meist nicht um teure Käufe und man gibt gerne Geld für sie aus. Wahrscheinlich passiert das so leicht, weil diese Dinge

ein Lächeln in Ihr Gesicht zaubern – ein verrücktes Kleid, das Sie niemals außerhalb der Wohnung tragen werden, ein blöder Witz auf einer Tasse, eine sprechende Krawatte. Das Problem ist, dass diese netten Dinge schnell an Reiz verlieren. Welpen sind auch nett, aber man sollte keinen kaufen, wenn man nicht bald einen ausgewachsenen Hund daheim haben möchte.

Wenn Sie erst einmal lernen, sich nicht zumüllen zu lassen, werden Sie Dingen von nur vorübergehender Bedeutung besser widerstehen können. Sie werden Ihren Schwerpunkt auf Dinge legen, die halten und wichtig sind. Sie werden weniger *nette* Dinge kaufen.

Die Geschenke von Tante Grete

Ich war die einzige Verwandte in der Nähe, als meine Großtante Grete bemerkte, dass sie alt wurde, und beschloss, uns ein paar Dinge zu schenken – von denen sie eine Menge hatte. Sie und Onkel Karli lebten seit den 1930er-Jahren in ihrem Haus, und obwohl es ziemlich klein war, hatten sie es bis obenhin angefüllt. Ich sah ihrer Ankündigung also mit einigen Bedenken entgegen. Auf der anderen Seite war sie wie eine Großmutter zu meinen Kindern und auch zu mir immer sehr nett. Also lernte ich, mit ihren Geschenken umzugehen, und zwar je nach Geschenk-Typ.

Geschenk Nr. 1: Möchte ich nicht, brauche ich nicht. Das erste Geschenk von Tante Grete war einfach: ein paar Zierdeckchen. Obwohl ich sie nicht wollte, war es einfach, sie zu nehmen und meiner Schwester zu überlassen, die sie haben wollte.

Geschenk Nr. 2: Muss repariert werden, ist aber nützlich. Der nächste Besuch bei Tante Grete war schon nervenaufreibender. Sie meinte, dass sie ein paar Stühle hat. »Oh nein!«, dachte ich mir. Ich habe keinen Bezug zu Antiquitäten und es wäre hart gewesen, eine ganze Reihe von alten Stühlen wegzugeben – ganz abgesehen von den Erklärungsnöten, wenn Tante Grete bei einem Besuch nach ihnen gefragt hätte. Aber siehe da: Grete zog diese leichten Holzstühle mit wunderschön geschnitzten Lehnen hervor, die mir sofort gefielen. Das einzige Problem war, dass sie in einem schrecklichen Grün gepolstert waren. Ich trug sie also direkt zum nächsten Möbelladen – das Schlüsselwort hier ist *direkt* – und ließ sie in einer Farbe polstern, die mir gefiel. Nach dieser kleinen Schönheitskorrektur waren die Stühle sehr nützlich für Feste oder größere Essen. Ich habe sie immer noch, über zehn Jahre, nachdem Tante Grete gestorben ist.

Geschenk Nr. 3: Ich hasse es, die Kinder lieben es. Das nächste Mal zog Tante Grete einen Großmutter-Trick und beschenkte meine Töchter. »Kinder, hättet ihr gerne diese Muschelsammlung?«, fragte sie unschuldig. Wir meinen hier eine wirklich scheußliche, farbig besprühte Muschelsammlung, die in zwei Holzkästchen an der Wand hing. Ich stöhnte, meine Töchter, damals drei und fünf Jahre, waren begeistert. Da half nichts. Für sie war die Sammlung ein Stück Tante Grete und ich hatte sie 15 Jahre lang im Flur hängen, bis ich umzog. Gegen manche Geschenke ist man machtlos.

Geschenk Nr. 4: Ich hasse es, die Kinder hassen es. Das vierte Mal bei Tante Grete bekamen wir eine alte Tagesdecke. Tagesdecken haben offenbar nicht die gleiche Wirkung

auf kleine Mädchen wie Muschelsammlungen. Wir trugen die Decke zu uns, die alt und abgenutzt aussah. Ich wollte sie nicht, sie wollten sie nicht, also gaben wir sie zur Altkleidersammlung.

Einem geschenkten Gaul …

Ein Geschenk ist fast immer etwas, das Sie sich nicht ausgesucht haben – vielleicht brauchen Sie es, vielleicht auch nicht. Aber ein Geschenk ist gleichzeitig ein Zeichen von Zuneigung oder Achtung, also müssen Sie es behalten, richtig?

Geschenke sollen einen glücklich machen. Schnickschnack tut das nicht, sondern bringt nur Unordnung in Ihr Leben. Besinnen Sie sich also auf den eigentlichen Zweck des Schenkens und bringen Sie ungewollte Geschenke in den Laden zurück. Tauschen Sie sie gegen etwas, das Sie brauchen können, oder lassen Sie sich das Geld zurückzahlen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der diese Sache gerne hätte (und den Sie damit nicht zumüllen!).

Es gibt Fälle, in denen der Schenker – oft ein Verwandter – von Ihnen erwartet, dass Sie das Geschenk auch benutzen. Müssen Sie also die hässliche Vase von Tante Susi ins Regal stellen oder den geschmacklosen Elchpulli von Weihnachten tragen? Natürlich nicht. Eine Taktik besteht darin, Tante Susi zu erzählen, dass die Vase kaputtgegangen ist und dass Ihr Hund den Pulli in seine Einzelteile zerlegt hat. Oder Sie stellen die Vase in den Schrank und holen sie nur heraus, wenn Tante Susi zu Besuch kommt. Oder Sie sind einfach ehrlich und sagen, dass Sie das Geschenk umtauschen möchten. Das hat auch den Vorteil, dass Ihre Tante das nächste Mal vielleicht nicht mehr davon ausgeht, dass auch Ihnen rosa Porzellan mit hellgrünen Tupfen gefällt. Aber lassen Sie sich auf keinen Fall Ihr Leben von Dingen zumüllen, die Ihnen nicht gefallen.

Das fatale Für-später-Aufheben

Haben Ihnen Ihre Eltern beigebracht, alles aufzuheben? Sehr schön – allerdings im übertragenen Sinn. Verkaufen Sie Ihre Sachen und Sie haben etwas Brauchbares aufzuheben: Geld. Bringen Sie Herumliegendes zum Flohmarkt und sparen Sie den Erlös für den Moment, in dem Sie Ihren Job verlieren oder eine große Reise machen. Dafür brauchen Sie bestimmt keine Kleidung, die seit Jahren nicht getragen wurde, alten Schnickschnack, doppeltes Geschirr oder Bücher, die Sie nie lesen werden. Konzentrieren Sie sich auf die Gegenwart und heben Sie nur wirklich Wichtiges auf, das wird Sie auch in der Zukunft glücklicher machen.

Souvenirs und Erinnerungsstücke

Bei Souvenirs sieht es ähnlich aus: Man versucht etwas festzuhalten, das war. Wenn Sie beim Reisen damit anfangen, nach Dingen zu suchen, die Sie später daran erinnern sollen, dass Sie einmal da waren, läuft etwas schief. Genießen Sie Ihren Urlaub, legen Sie sich an den Strand, setzen Sie sich in ein Café oder sehen Sie sich eine Ausstellung an. Diese

Momente sind unvergesslicher und wertvoller als jedes noch so schöne Souvenir, das Ihnen nur die Wohnung füllt.

Sie möchten sich an besondere Augenblicke erinnern? Das geht am besten mit persönlichen Dingen, und das sind keine Postkarten, sondern Ihre eigenen Fotos. In diesem Buch finden Sie Tipps, wie Sie Fotos und Videos archivieren. Katalogisieren Sie Ihr Archiv so, dass Sie jederzeit und gut darauf Zugriff haben. Konzentrieren Sie sich auf besondere Augenblicke und Abenteuer – und lassen Sie die ganzen Souvenirs den anderen Touristen.

Warum ist gute Organisation so wichtig? Um den Lohn dafür zu bekommen, dass alles an seinem Platz ist: mehr Zeit und weniger Stress. Mehr Geld und Gelassenheit. Höchste Produktivität, bessere Gesundheit und gute Beziehungen.

Blättern Sie durch die Seiten dieses Buches, um für sich herauszufinden, wie Sie Organisation in Ihr Leben bringen können: von der Planung eines Abendessens bis zum Durchziehen eines geschäftlichen Projekts, von der Verschönerung Ihres Heims bis zum Aufräumen Ihres Computers. Ordnen Sie Ihr Leben, um mit weniger Arbeit mehr aus Ihrem Leben zu machen. Und überlassen Sie meinen erprobten Systemen den Rest.